

**Wunsch:** Angelika nach einer Chemotherapie. Sie möchte einmal Stylistin werden. Foto: privat

Krebsform. Anders als in Polen entschloss sich die behandelnde Ärztin am UKE, Frau Dr. Gunhild Keller, II. Medizinische Klinik und Poliklinik von Direktor Prof. Dr. C. Bokemeyer, um Angelika zu kämpfen. Und Angelika kämpft mit, sie hält mit aller Kraft an ihrem Leben fest, ist nach wie vor entschlossen, nicht aufzugeben. Die Chancen sind ge-

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, diesen verzweifelten Hilferuf eines so jungen Menschen erfüllen und ihren bewunderungswürdigen Kampf gegen eine grausame Krankheit finanziell unterstützen möchten, helfen Sie bitte mit einem Betrag auf das Konto „Von Mensch zu Mensch“, Haspa 1280 202 001, BLZ 200 505 50. Sollte mehr Geld eingehen als benötigt, dürfen wir es für ähnlich schwere Schicksale ausgeben.

Es grüßt Sie herzlich

Ilse  
Renck Schuchter



Kinder helfen Kindern e.V.

Initiative vom Hamburger Abendblatt

**Konto** Kinder helfen Kindern. e.V.:

Haspa, 1280 144 666, BLZ 200 505 50

**Konto** Von Mensch zu Mensch:

Haspa, 1280 202 001, BLZ 200 505 50

**Unsere Telefonnummer, E-Mail:**

040 / 34 72 23 81, mensh@abendblatt.de

## Glücklich auf dem Schulbauernhof Norderlück

Für wunderschöne Herbstferien auf dem Schulbauernhof Norderlück in der Nähe von Ostsee und Kappeln an der Schlei gelegen, dankt Astrid Trampert Leitern des Hamburger „Kindertreffs Oldenfelde“:

„Es waren zwei einmalig schöne Wochen“, schreibt sie, „in denen die Kinder viel gelernt und sehr viel Spaß hatten. Viele der Kinder haben schon Schlimmes erlebt. Sie sind in körperliche, seelische und soziale Konflikte geraten. Und ihre Eltern sind häufig nicht in der Lage, sich um sie zu kümmern. Überforderung, Zeitmangel oder finanzielle Nöte stehen im Vordergrund, und die Kinder bleiben auf der Strecke.“

Alle Mitarbeiter auf dem wunderschönen Hof Norderlück haben unseren Kindern viel Geduld, Aufmerksamkeit und unbeschwerte Tage geschenkt.

Die Kinder zwei Wochen aus ihrem tristen und oft so belastenden Alltag herauszuholen und glücklich zu sehen, macht die Reise für uns Betreuer unvergesslich. Die Reise war nur durch die finanzielle Unterstützung von ‚Kinder helfen Kindern‘, dem Abendblatt-Verband, möglich. Vielen Dank.“ Das von den Kindern und Betreuern gestaltete und mitgeschickte Fotobuch dokumentiert eindrucksvoll das Glück der Kinder auf dem Bauernhof.

## Bräuche zur Adventszeit – Lesung auf der Flussschifferkirche

Helge Adolphsen, fast zwei Jahrzehnte Hauptpastor am Michel, hat ein kleines, zauberhaftes Buch geschrieben. „Der Apfel am Weihnachtsbaum“ über Advents- und Weihnachtsbräuche, die weitgehend in Vergessenheit geraten sind: Warum hängen Äpfel und Lametta am Weihnachtsbaum? Wann wurde der Adventskranz erfunden? Warum gibt es nur zu Weihnachten Lebkuchen und Pfefferkuchen?

„Den eigentlichen Sinn weihnachtlichen Brauchtums wiederzuentde-

cken“, so der Autor, „lässt uns bewusster feiern. Und mit allen Sinnen neu erleben, dass Weihnachten ein wunderbares, christliches Fest der Freude, der Liebe und des Staunens ist.“

Helge Adolphsen lädt herzlich ein zu einer besonderen Vorstellung seines Buches mit Trompeten- und Orgelmusik und einer Lesung aus dem Buch durch ihn selbst und Dagmar Berghoff: am 4. November, 12 Uhr, auf der Flussschifferkirche, deren Schirmherr er ist (Hohe Brücke 2, beim „Mäuseturm“).

## Darf auch unsere Suppengruppe auf Päckchen hoffen?

„Und wieder ist ein Jahr vergangen. Und wieder wünschen wir uns Weihnachtspäckchen für unsere vielen Besucher der Suppengruppe“, schreibt Kirchenmusiker Ingo Müller, der in der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde auch die Suppengruppe für Obdachlose betreut.

„Jeden Freitag von 11.30 bis 13 Uhr sind unsere rund 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter für unsere etwa 150 Gäste, Bedürftige und Obdachlose, da. Im ‚Speisesaal‘ in der St.-Georgs-Kirche unter der Orgelempore werden alle Hungrigen mit einer warmen Mahlzeit am Platz bedient. Nach dem Essen, einem Kaffee und einem belegten Brötchen, werden alle Besucher durch die ‚Mobile Hilfe‘ der Caritas, die uns in dieser Zeit besucht, pflegerisch und medizinisch betreut und versorgt. Für die seelsorgerischen Anliegen ist immer einer unserer Pastoren anwesend. Dürfen wir auf 150 Päckchen hoffen? Die Freude aller Empfänger wäre riesengroß.“



Bitte, liebe Leserinnen und Leser, helfen Sie mit einem kleinen Betrag, damit wir die vielen Wünsche nach einem Weihnachtspäckchen für alte, kranke, einsame, bedürftige und obdachlose Menschen in unserer Stadt auch in diesem Jahr erfüllen können:

**Konto „Von Mensch zu Mensch“**, Haspa, 1280 202 001, BLZ 200 505 50. Jeder Euro hilft, jeder Euro wird für die Päckchenaktion eingesetzt.